



**ZWK**

Zukunftswerkstatt  
Kommunen

## **2. Treffen der PG ZWK**

**Dienstag, 22. März 2022**

# Ablauf

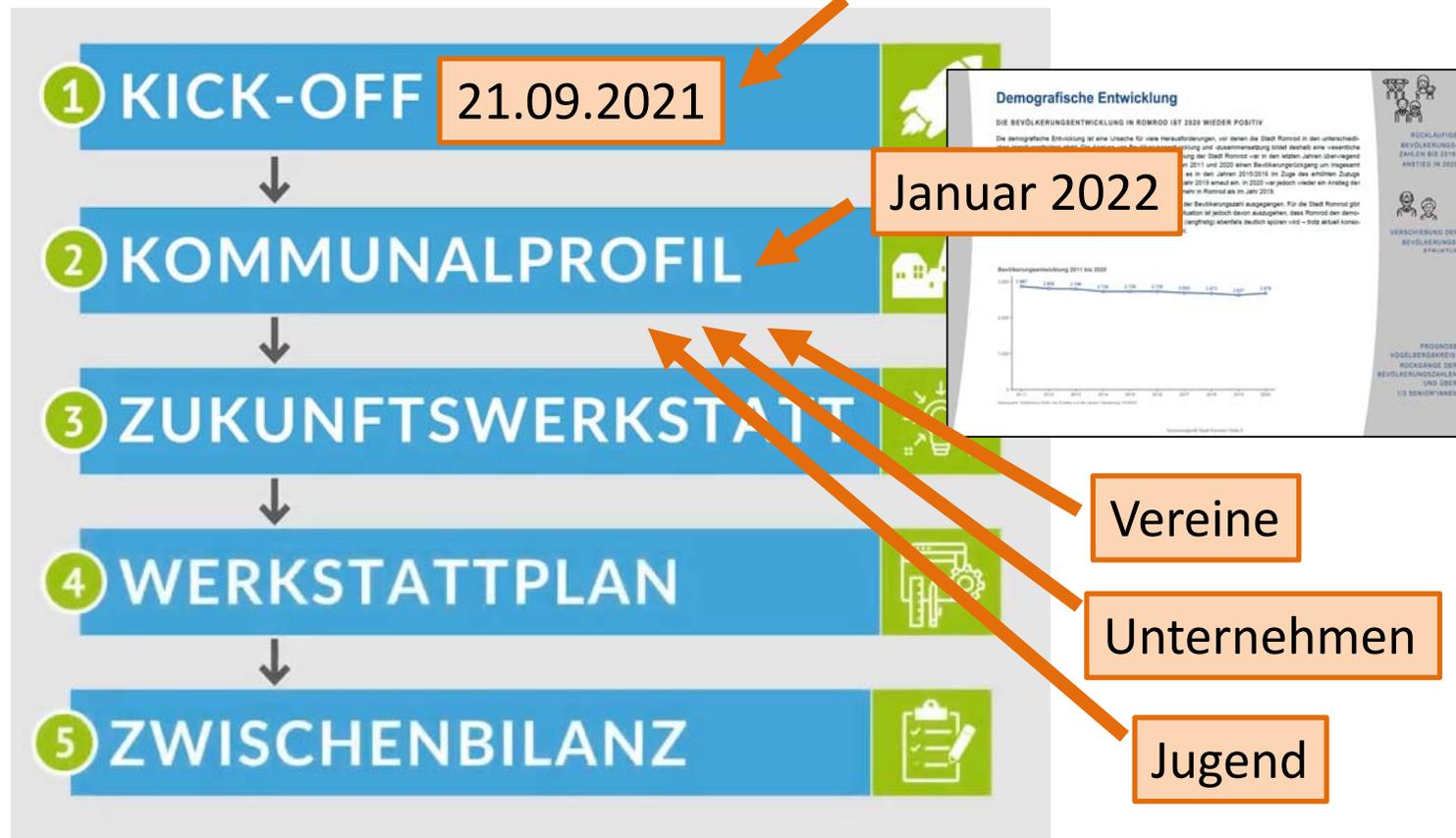


- ❖ Begrüßung
- ❖ Vorstellen neue Webseite und Dorf-App

## Kurze PAUSE

- ❖ Ergebnisse 3 Veranstaltungen
- ❖ Zusammenführen der Ideen und Ansätze zu einer „Strategie für Romrod“
- ❖ Organisation des ZWK-Prozesses

# ZWK-Prozess



# Ergebnisse 3 Veranstaltungen

## Vereine (02.03.2022)

- ❖ rund 30 Vertreter und Vertreterinnen der Vereine, einige Ortsvorsteher:innen



Vereinslandschaft in Romrod

❖ Wo drückt gerade bei Ihnen im Verein der Schuh? (rote Karten)

Scheinwelt  
• besser als gem. Erlebnis

durch Pandemie Rückzug ins Private

Corona Freizeitverhalten versus Vereine

Selbst die eigenen Leute kommen nicht

Krisen als Chance

Stellplätze finden für Vereinsungen (Räumlichkeiten für den Verein)

Möglichkeiten für Begegnungen schaffen

Vorstandsfindung (teilweise Partien in mehreren Vereinen)

Eingeschworene Vereinskraft

zu unferorientierte Vereinsförderung (Städte!?)

zu wenig Pflichtbewusstsein (Regelmäßigkeit)

Mitglieder, die Verantwortung übernehmen

Vereinsmitglieder zu binden

Verwaltungszeit

zu hohe Auflagen ohne Unterscheidung (z.B. Schwimmverein vs. Tennis u. Weiberverein)

schwächere Nachwuchsjahrgänge zu wenig Nachwuchs

Überalterung

Aktive sind die Älteren (über 60)

Lange Pendelzeiten, weniger Zeit f. Aktivitäten

zu hoher Wettbewerb der Vereine, generell (zu viele Angebote gerade im Kinderbereich)

keine Aktivitäten

bürokratische Hürden im Ehrenamt

Angst vor Pflichten und Verantwortung

Jugendarbeit wird immer schwieriger

Vieles bleibt an Vorstand hängen

wenig Lust zum Ehrenamt (Betreuer)

Überalterung

Vorstandsfindung - Mitglieder gewinnen - Stellplätze, Räumlichkeit

Vereinslandschaft in Romrod

❖ Welche Herausforderungen sehen Sie zukünftig noch auf Ihre Vereine zukommen? (gelbe Karten)

Vereinslandschaft in Romrod

❖ Was läuft gerade gut in Ihrem Verein und ist für andere zu empfehlen?

Vereinslandschaft in Romrod

❖ Haben Sie Lösungsansätze oder Ideen für ein konkretes Problem?

Vereinslandschaft in Romrod

❖ Was kann die Stadtverwaltung tun, um Vereine zu unterstützen?

Begegnung (als Erlebnis) Organisieren

Busausflug anbieten

Kommune: Treffen Neubürger: ihnen Begrüßung (1x Jahr)

bunter Abend der Vereine (Event-Charakter)

Bürokratie abschaffen → politische Position

Flyer bei Neuanmeldung → keine Flyer

Hilfe durch Stadt z.B. Gebühren für Anträge oder DSH's

Nachwuchs-Förderung! → Beispiele suchen

Nie kommt man zur kritischen Masse?

Ansprechen derer, die nicht im Verein sind:

- Persönl. Ansprache
- Landfrauen nutzen es
- Schnupper tickets anbieten
- früheres Heranföhren an Vereine (z.B. Landmädchen)
- Bambini-FW (Jugendabteilung fehlt)

jetziger Standort (Strobenbach) nach Ober-Siedelbach (Feldplatz) verlegen - Grundsätzlich / Gebäude Instandhaltung (des Sportplatzes Ober-Siedelbach)

Sehr vieles läuft schon gut! - unterkennlich, Gebühren etc.

? gesamtkommunaler Austausch

# Ergebnisse 3 Veranstaltungen



## Vereine (02.03.2022)

### Lösungsansätze

- ❖ größte Herausforderung: Nachwuchsgewinnung und Nachwuchsförderung (z. B. persönliche Ansprache, frühes Heranführen)
- ❖ Neubürger:innen: Vereinsflyer, Begrüßungsveranstaltung
- ❖ Bunter Abend / Markt der Vereine mit Event-Charakter
- ❖ Finanzielle Hilfe für die Vereinen
- ❖ Gesamtkommunaler Austausch zu Vereinsthemen

# Ergebnisse 3 Veranstaltungen



## Vereine (02.03.2022)

### Lösungsansätze

- ❖ Begegnungen als Erlebnis organisieren
- ❖ Idee: Bauwagen von Strebendorf nach Ober-Breidenbach (Parkplatz) verlegen, Jugendliche könnten die Instandhaltung des Grundstücks/Gebäudes mit übernehmen
- ❖ Bürokratie abschaffen (z. B. mittels politischer Petition, Kommunikation gegenüber dem Land etc.)

# Ergebnisse 3 Veranstaltungen – Unternehmen (07.03.2022)

❖ 8 Vertreter und Vertreterinnen von Unternehmen

**Unternehmen in Romrod**  
 ◊ Was bedeutet die demografische Entwicklung für die Unternehmen in Romrod?

**Unternehmen in Romrod**  
 ◊ Wo drückt bei Ihnen der Schuh?

**Unternehmen in Romrod**  
 ◊ Welche Herausforderungen sehen Sie zukünftig auf Romrod zukommen?

Gewinnung von Lehrlingen → Schule etc. } - Auswahl - Anzahl

Verkehrsanbindung (Lehr-Länge) ↓  
 Nhg. für Lehr-Länge / Geflüchtete

Niveau nimmt überall ab

Lehr-Länge (Motivation) → verändert

Arbeitsplätze 40 neu - finden noch Leute ✓

VB-Programm mit Um-Landzeiten  
 bessere Praxisräume + erlebtes Personal

Verkehrsanbindung  
 2/3 sind weg, wegen Verkehrsabhängigkeit

Anbindung OT sehr wichtig  
 Rodwege Flächen deckend gebraucht

Unterschiedliche Ausbildungen, 5 OTeile ... ↓  
 Berufsschulen Gießen / Aitsfeld (Hu. Gäng. gesteuert)

Umfeld: mehr was "mit Schlip" macht  
 [nicht: was dir sagt macht]

Beeinflussung durch Familien / Schule

Selbstständige Arbeit immer ↓

Tagemutter: aktuell geringere Nachfrage (82-90%)  
 Rückgang (17%)

Objekte gehen an "Sticht" die sich nicht erbringen

**Unternehmen in Romrod**  
 ◊ Haben Sie Lösungsansätze oder Ideen für einen der hier genannten Punkte?

**Unternehmen in Romrod**  
 ◊ Was kann die Stadtverwaltung tun, um die Unternehmen bei dem Thema zu unterstützen?

Pendlerkafee für mehrere Firmen

durch Corona Bedarf an Arbeitsplätzen  
 Flächendeckend Glasfaser

E-Bikes (vom Betrieb)

Zusammenschluss Betriebe  
 "Arbeits-Bus" (Lehr-Länge-Bus)

Lehr-Länge zusammenbringen  
 ↳ Hilfen

Kommune "achtet" auf Grundstücke

Umfeld muss "attraktiv" sein

Auszubildende bleiben hier (wollen es)

Familien + Generationen-Freundlich  
 ↳ Ausbildung anbieten

gemeinsame Nutzung Romrod für Betriebe vor Ort  
 ↳ Imagepaket  
 ↳ Initiativprogramm  
 ↳ Ausbildung

Handwerkliche Betriebe  
 ↳ befestigt / side

Thema FN  
 ↳ Wichtigkeit herausstellen



# Ergebnisse 3 Veranstaltungen



## Unternehmen (07.03.2022)

### Lösungsansätze

- ❖ Prüfen Bedarf für eine koordinierte Mitfahr-Börse oder einen „Azubi-Bus“
- ❖ Prüfen Bedarf für „Pendlerhafen“ (Coworking-Möglichkeiten, flächen-deckendes Glasfasernetz!)
- ❖ gemeinsam Ausbildungskampagne mittels Social Media (Vorteile guter Standort und der krisensichere handwerkliche Berufe)

# Ergebnisse 3 Veranstaltungen



## Unternehmen (07.03.2022)

### Lösungsansätze

- ❖ Ausbau Radwegenetz flächendeckend (und z. B. Firmenfinanzierte / vor Steuer finanzierte E-Bikes)
- ❖ Einhalten der Tagesalarmbereitschaft: wichtig auch für Unternehmen > Unterstützung der Feuerwehr
- ❖ Attraktives Umfeld in Romrod: Angebot an Freizeit- und Einkaufsmöglichkeiten, medizinische Infrastruktur und auch ein attraktives Wohnumfeld

## Ergebnisse 3 Veranstaltungen – Jugend (11.03.2022)

- ❖ 31 Jugendliche von 14–20 Jahren aus fast allen Stadtteilen





# Ergebnisse 3 Veranstaltungen



## Jugend (11.03.2022)

### Lösungsideen - Freizeit

- ❖ 2. Basketball-Korb
- ❖ Fahrradpark (Pumptrack)
- ❖ Ausflüge / Fahrten / Freizeiten für ab 14 Jahre
- ❖ Ferienangebote 12–18
- ❖ Offen zugänglicher Jugendraum
- ❖ Treffpunkt 14–18
- ❖ Jugendfeuerwehren vernetzen

### Lösungsideen - Mobilität

- ❖ Busverbindung / Mobilität (Vernetzung Infrastruktur)
- ❖ Busverbindung Romrod–Zell
- ❖ Schnelle Ladesäule
- ❖ Straßen sanieren

### Lösungsideen - Mobilität

- ❖ Ruine Landhotel abreißen



Mehr als 30 Jugendliche im Alter zwischen 14 und 20 Jahren aus fast allen Ortsteilen waren der Einladung der Stadt Romrod gefolgt. Foto: Patricia Luft

Teilen Twittern

**ROMROD** Attraktiv im Wandel

**Workshop und Bürger im Rahmen der "Zukunftswerkstatt Kommunen"**

15.03.22 - Im Rahmen der "Zukunftswerkstatt Kommunen" fand jetzt eine Veranstaltung mit Jugendlichen im Romröder Bürgerhaus statt. Mehr als 30 Jugendliche im Alter zwischen 14 und 20 Jahren aus fast allen Ortsteilen waren der Einladung der Stadt Romrod gefolgt, um gemeinsam zu erarbeiten, was bereits gut läuft in der Gemeinde und was sich ändern sollte, um auch künftig für junge Menschen attraktiv zu bleiben. Nach dem Workshop lud die Stadt alle zum gemeinsamen Bürger-Essen ein, die "Der Vogelsberger" aus Zell vor dem Bürgerhaus frisch am Grill zubereitete.

Bürgermeisterin Dr. Birgit Richberg zeigte sich begeistert über die vielen vollbesetzten Stühle im Bürgerhaus am Freitagabend: "Ich freue mich sehr, dass ihr euch die Zeit genommen habt, hier heute Abend zusammen mit uns an der Zukunft unserer Gemeinde zu arbeiten", begrüßte sie die Jugendlichen. "Es ist wichtig, als Stadt attraktiv für alle Generationen in allen Lebenslagen zu bleiben. Dabei ist besonders eure Sicht, die Sicht der Jugend auf die Dinge sehr wichtig, denn: Ihr seid die Zukunft!" Die Moderation an dem Abend übernahm, wie bereits bei den vorherigen ZWK Veranstaltungen, Kirsten Steimel vom Büro für Regionalentwicklung "regioTrend" aus Gießen. Die Gruppen Workshops leiteten mit Steimel zusammen Demi Ramovic aus Ober Breidenbach und Patricia Luft aus Zell.



In drei verschiedenen Arbeitsgruppen, die geleitet wurden Kirsten Steimel aus Gießen...

Nach dem Workshop lud die Stadt alle zum gemeinsamen Bürger-Essen ein, die "Der Vogelsberger"...

Kirsten Steimel vom Büro für Regionalentwicklung "regioTrend" aus Gießen...

**Neue "Dorf-App"**

Bevor es an die Arbeit ging, stellte Thomas Liebau aus Romrod den Jugendlichen zunächst die neue Website der Stadt sowie die neue "Dorf App" vor. Der Relaunch hierfür ist für Ende März geplant, am 4. April wird es dann eine offizielle Bürger-Veranstaltung geben (Presseankündigung folgt). Anschließend erläuterte Kirsten Steimel, warum es bei dem zweijährigen Bundesprojekt "Zukunftswerkstatt Kommunen - attraktiv im Wandel" geht (siehe Info - Hintergrund): "Die Zukunft soll in diesem Projekt gestaltet werden, wie in einer Werkstatt, in der man hämmert, sägt und werkelt - an alten Dingen, die repariert werden oder an neuen Sachen, die entstehen", erklärte sie. Das mache man am besten mit den Menschen vor Ort, weil diese "sehr genau wissen, was erneuert werden muss oder wo etwas ganz Neues benötigt wird."



**"Attraktiv im Wandel"**

"Attraktiv im Wandel" bezieht sich dabei auf den "demografischen Wandel". "Auch hier in Romrod werden in Zukunft immer weniger Menschen leben, viele - vor allem die Jüngeren und Familien - gehen weg und kommen nicht mehr wieder." Das Ergebnis: "In der Stadt leben dann immer mehr ältere Menschen, die ganz andere Dinge wollen und brauchen. Zum Beispiel, wenn sie einkaufen gehen, etwas in der Freizeit machen wollen oder öfters einen Arzt oder Pflege besuchen müssen", erklärte Kirsten Steimel. "Für Jugendliche konkret aber bedeutet es zum Beispiel, dass eben auch weniger junge Menschen da sind, um die Angebote in einem Verein zu nutzen. Wenn es zu wenige sind, wird das Angebot eingestellt und es gibt somit immer weniger Freizeitangebote."

Damit das in Zukunft in Romrod und den Ortsteilen nicht passiert, wurde in drei Gruppen überlegt und diskutiert, was es braucht, damit Jugendliche gut vor Ort leben können und es ihnen auch in Zukunft vor Ort gefällt. "Die Mitarbeit und der Ideenreichtum der Jugendlichen war an dieser Stelle sehr groß", lobten Kirsten Steimel, Demi Ramovic und Patricia Luft. Behandelt wurden in den Gruppen die drei Überthemen "Freizeit (Angebote, Treffpunkte, Vereine)", "Mobil sein" sowie "Schule/Ausbildung". Beim Thema Freizeit lobten die Jugendlichen zum Beispiel die Vereinsarbeit, Feste wie das Straßenfest in Romrod, den Weihnachtsmarkt, oder die Kirmes in Zell und Romrod. Auch der Eiswagen, die Bäckereien, der REWE-Markt und die Gaststätten "Al Castello" und "Burghof" wurden gelobt.



Thomas Liebau aus dem Wilden-Ran-Team der Stadt Romrod stellt der Jugend kühn die...

**Wunsch nach Pumptrack-Park**

Vermisst werden hingegen mehr Freizeitangebote von städtischer Seite für Jugendliche über 14 Jahren wie Workshops, Ferienfreizeiten oder Tagesausflüge, zum Beispiel in einen Freizeitpark oder an einen See. Vor allem aber wünschten sich die Jugendlichen den ursprünglich bereits geplanten Pumptrack-Park. Gemeinsam mit der Stadt soll nun noch einmal überlegt werden, wo dieser realisiert werden könnte. Auch wurde der Wunsch geäußert nach einer Wiederbelebung des Romröder Landhotels mit einem Schwimmbad, einer Kegelbahn und einem Tennisplatz. Besonders schade finden es die Jugendlichen, dass die "Havanna-Bar" im Schloss Romrod nicht mehr geöffnet ist.

Beim Thema Mobilität wurde vor allem das "allgemein schlechte Busnetz im Vogelsberg" kritisiert. Die Jugendlichen merkten an, dass es ohne Führerschein und eigenes Auto schwierig sei, von A nach B zu kommen. Zwar wertschätzten alle die Bahnbindung in Zell, doch wurde vor allem der Wunsch nach einer besseren Anbindung innerhalb der einzelnen Romröder Ortsteile laut. Die Jugendlichen könnten sich zum Beispiel einen Stadt-/Bürgerbus vorstellen, der innerhalb Romrods und der einzelnen Ortsteile fährt, vor allem auch noch abends sowie am Wochenende und in den Ferien.

**Gute Zukunftsperspektiven im Vogelsberg**

Beim Thema "Schule/Ausbildung" waren alle sehr zufrieden und der Meinung, es gäbe gute Zukunftsperspektiven im Vogelsberg und ausreichend Ausbildungsplätze. Auch hier wurde die Zeller Bahnanbindung gelobt, falls man sich zum Beispiel für ein Studium in Fulda oder Gießen entscheiden würde.

Nach der Durchführung der drei ZWK-Veranstaltungen mit den Vereinen, Unternehmen und der Jugend zur Sammlung der Zukunftsthemen, die in Romrod wichtig sind, wird sich die Projektgruppe "Zukunftswerkstatt" jetzt am 27. März mit den Ergebnissen beschäftigen und erste Strategien für Romrod ableiten. Wer Lust hat, sich zu beteiligen, mitzudenken und Zukunftsvisionen in die Tat umzusetzen, ist herzlich dazu eingeladen. Diese Einladung richtet sich an alle Altersgruppen, ausdrücklich aber auch an jüngere Menschen aus Romrod und den Ortsteilen. Informieren und anmelden können sich Interessierte bei der Stadt Romrod, Kontakt: Melanie Moritz, melanie.moritz@romrod.de oder 06636/9189413.

Im 2. Quartal 2022 wird es dann eine öffentliche Veranstaltung "Zukunftswerkstatt" geben, bei der die Ansätze und Ideen aus der Projektgruppe vorgestellt und mit einer breiten Öffentlichkeit diskutiert werden sollen. Hierfür werden auch noch Jugendliche gesucht, die sich vorstellen können, in den Sommerferien gegen eine Aufwandsentschädigung eine Befragung in der Bevölkerung zu den wichtigsten Themen und Ideen für Romrod durchzuführen.

**Hintergrund**

Der demografische Wandel fordert die Kommunen heraus: Um für alle Generationen in allen Lebensphasen und auch als Wirtschaftsstandort attraktiv zu bleiben oder attraktiver zu werden, sind innovative Lösungen vor Ort gefragt. Um diese gemeinsam zu erarbeiten, ist die Stadt Romrod mit ihren Ortsteilen seit Oktober 2021 an dem Projekt "Zukunftswerkstatt Kommunen" (ZWK) beteiligt. Bei einer hybriden Kick-Off Veranstaltung sowie weiteren Veranstaltungen mit Vereinen und Gewerbetreibenden im Romröder Bürgerhaus wurden in den vergangenen Monaten bereits erste Ideen gesammelt.

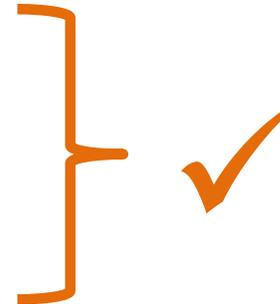
Bis Ende 2024 sollen in der "ZWK" 40 Kommunen in ganz Deutschland, darunter Quartiere in Großstädten, Städte, Gemeinden und Landkreise bei der Gestaltung des demografischen Wandels vor Ort durch externe Beratung begleitet und unterstützt werden. Konkrete Projekte sollen dabei angestoßen, bereits vorhandene Initiativen einbezogen und sinnvoll, effektiv und langfristig miteinander vernetzt werden. Eine dieser 40 Kommunen ist die Stadt Romrod, sie ist neben Frankfurt am Main die einzige beteiligte Stadt Hessens. Mit dabei sind deutschlandweit darüber hinaus zum Beispiel Großstädte wie Dresden oder Dortmund. (pm) ++

# Strategie für Romrod



## Und nun?!

- Ergebnisse vom Kick-off
- SWOT des Kommunalprofiles
- Ergebnisse von den 3 Veranstaltungen



## Noch mitberücksichtigen:

- Romrod ist KLIMA-KOMMUNE und
- Romrod wird sich für die Dorfentwicklung bewerben (IKEK)
- bestehende Ansätze fortführen oder verbessern

# Strategie für Romrod



## Und dann? ... Strategie entwickeln!

- Handlungsfelder für die wichtigsten Themen abstimmen
- In den Handlungsfeldern braucht es Ziele, was erreicht und gemacht werden soll.
- Um die Ziele zu erreichen, braucht es Projekte und Ideen ... eine erste Sammlung gibt es schon!

# Strategie für Romrod



## Mögliche Handlungsfelder

HF „Sorgende Gemeinde und ehrenamtliches Engagement (Daseinsvorsorge)“

HF „Sport, Freizeit und Kultur“

HF „Wirtschaft und Arbeit (inkl. Tourismus)“

# Mögliche Handlungsfelder (HF)



## HF „Sorgende Gemeinde und ehrenamtliches Engagement (Daseinsvorsorge)“

- (bedarfsgerechtes) Wohnen, Leerstand gering halten
- ärztl. Versorgung, Grundversorgung (reg. Produkte),
- außerschulische Bildung,
- Mobilität
  
- Ehrenamt und Beteiligung

# Mögliche Handlungsfelder (HF)



**HF „Sorgende Gemeinde und ehrenamtliches Engagement (Daseinsvorsorge)“**

**ZIEL-Vorschlag**

- Demografie-festes (und nachhaltiges) Bauen und Sanieren fördern, Wohnraummodelle und Nutzungskonzepte erproben.
- In den Stadtteilen und Orten ein attraktives Wohnumfeld erhalten.
- Eine zeitgemäße Infrastruktur im Bereich „Daseinsvorsorge“ erhalten und bedarfsgerecht ausbauen.

# Mögliche Handlungsfelder (HF)



## HF „Sorgende Gemeinde und ehrenamtliches Engagement (Daseinsvorsorge)“

## ZIEL-Vorschlag

- Innerörtliche Verkehrsanbindungen der Stadtteile ausbauen und alternative Lösungen fördern.
- Eine „Ermöglichungskultur der Generationen“ anbieten.
- Die Attraktivität und das Image des Standortes Romrod für alle steigern.
- Die Modernisierung einer nachhaltigen Kommune unterstützen.

# Mögliche Handlungsfelder (HF)



**HF „Sorgende Gemeinde und ehrenamtliches Engagement (Daseinsvorsorge)“** **IDEEN**

<b><u>Ideen Wohnen</u></b>	<b>Ruine Landhotel abreißen</b>
	<b>Willkommen heißen von Neubürger:innen</b>
	<b>Innovative Wohnraummodelle</b>
	<b>Alterskataster erneuern</b>
	<b>Image-Kampagne Romrod</b>

# Mögliche Handlungsfelder (HF)



## HF „Sorgende Gemeinde und ehrenamtliches Engagement (Daseinsvorsorge)“ IDEEN

<b><u>Ideen Mobilität</u></b>	<b>Busverbindung / Mobilität (Vernetzung Infrastruktur)</b>
	<b>Busverbindung Romrod–Zell</b>
	<b>Schnelle Ladesäule</b>
	<b>Straßen sanieren</b>

<b><u>Ideen Kommune</u></b>	<b>Modernisierung der Kommune diskutieren</b>
<b><u>Ideen Klima</u></b>	<b>Klima-Maßnahmen</b>

# Mögliche Handlungsfelder (HF)



## HF „Sport, Freizeit und Kultur“

- Vereine (Angebote, Ehrenamt, Orte)
- Treffpunkte in den Orten
- Angebote außerhalb der Vereine

# Mögliche Handlungsfelder (HF)



## HF „Sport, Freizeit und Kultur“

## ZIEL-Vorschlag

- Die Aktivitäten der Vereine fördern und unterstützen („zukunftsorientierte Vereinsförderung“).
- Die Freizeit-Infrastruktur entsprechend der Bedürfnisse vor Ort und der Generationen gestalten und ausbauen.
- Möglichkeiten der Begegnung schaffen und das soziale Miteinander stärken.

# Mögliche Handlungsfelder (HF)



## HF „Sport, Freizeit und Kultur“

## IDEEN

<u>Ideen Vereine</u>	"Vereinsschau"
	Schnupper-Abo "Landmädels"
	Offene, neue Angebote der Vereine
	Jugendfeuerwehren vernetzen
	Neuer Vorstand Romröder JUZ
	Neuer Bauwagen-Stellplatz
	Basketballverein gründen
	Treffpunkt 14–18
	Informationen JUGEND
	Unterstützung Vereine
	Gesamtkommunaler Austausch VEREINE
	Politische Interessensvertretung Vereine

# Mögliche Handlungsfelder (HF)



## HF „Sport, Freizeit und Kultur“

## IDEEN

<b><u>Ideen Freizeit</u></b>	<b>Angebot für um die 30 Jährige (keine Mütter)</b>
	<b>AKTIVWEG</b>
	<b>Familien-Erlebnispfad als Premiumwanderweg</b>
	<b>Offen zugänglicher Jugendraum</b>
	<b>Fahrradpark</b>
	<b>Angebote des MGH</b>
	<b>Ausflüge / Fahrten / Freizeiten für ab 14 Jahre</b>
	<b>Ferienangebote 12–18</b>
	<b>„Kumpelbefragung“</b>
	<b>2. Basketball-Korb</b>
	<b>Tischtennisplatt bei der Grundschule</b>
	<b>Ort für Kegeln, Tennis und Schwimmen</b>

# Mögliche Handlungsfelder (HF)



## HF „Wirtschaft und Arbeit (inkl. Tourismus)“

- Unterstützung Unternehmensseite
- Ausbau Tourismus
- Wohnangebote und Mobilität (siehe auch HF Daseinsvorsorge)

# Mögliche Handlungsfelder (HF)



## HF „Wirtschaft und Arbeit (inkl. Tourismus)“

## ZIEL-Vorschlag

- Die Attraktivität des Standortes Romrod für Arbeitgeber:innen und Arbeitnehmer:innen steigern.
- Gemeinsam mit den Unternehmen die Gewinnung von Auszubildende und Fachkräften unterstützen.
- Die touristische Infrastruktur und Angebote ausbauen, vernetzen und besser vermarkten.

# Mögliche Handlungsfelder (HF)



**HF „Wirtschaft und Arbeit (inkl. Tourismus)“**

**IDEEN**

<b><u>Ausbildung</u></b>	<b>Runder Tisch "Azubis"</b>
	<b>Öffentliche Stellengesuche / Ausbildungsplätze</b>
	<b>Imagekampagne zur Ausbildung in Romrod</b>
<b><u>Arbeit</u></b>	<b>Modellprojekt "Pendlerhafen Romrod"</b>
	<b>Möglichkeiten für Homeoffice</b>

## Querschnittsthemen

- ALLE Generationen: Schwerpunkt „Jugend“
- Mobilität
- Digitalisierung
- Nachhaltigkeiten und Klima
- Kommunikation

# Organisation des ZWK-Prozesses



## Struktur

- Steuerungsgruppe (SG) ZWK: Verwaltung, Organisation + Inhalte abstimmen, auf Prozess gucken
- Projektgruppe (PG ) ZWK: Prozess begleiten, an Sitzungen teilnehmen, Vorgehen zur Strategie und Projekte diskutieren
- Projektverantwortliche: kümmern sich um die Umsetzung eines der Projekte und berichten in der PG ZWK

# Wie geht es weiter?

